

Morgens im Dschungel

Ihr alle kennt das Dschungelbuch- die Geschichte von „Mowgli“ dem Menschenkind, dass im Dschungel aufwächst.

Doch wisst ihr auch, wie die Bewohner des Dschungels im Morgengrauen langsam erwachen und in den Tag starten?

Am Besten ihr macht gleich mit- auf geht´s:

Es ist früh am Morgen, die Sonne geht langsam auf und der Dschungel erwacht:

Zuerst bewegt sich „Baloo“ der Bär, der immer fröhlich tanzt und singt:
Genauso startet er den Tag; er springt auf, tanzt und schwingt die Hüften.
Das sieht lustig aus.



Ganz anders die Elefanten unter „Oberst Hathi“- die haben für „Baloo“ nur ein Kopfschütteln übrig.

Sie marschieren bereits schon am frühesten Morgen und schmettern dabei ihr Marschlied: Links-rechts-links-rechts ; Knie hochziehen und Arme schwingen mit.
Da kommt man ganz schön aus der Puste!
Aber alle sind absolut bei der Sache.



Alle - bis auf einen.

„Junior“ hat genug vom langweiligen Marschieren. Er geht lieber 6 Schritte nach vorn und dann 6 Schritte zurück. Damit bringt er den Oberst regelmäßig zur Verzweiflung.



Mittlerweile ist auch das Menschenkind „Mowgli“ aufgewacht. Mowgli schwört auf Hampelmänner- die liebt er über alles und er kann ganz viele hintereinander machen. Danach ist er wach und fit.



Der Panther „Bagheera“ ist von dem Herumgehüpfe- wie er es abfällig nennt- aufgewacht und streckt und reckt sich, wie Katzen das nun mal so machen.



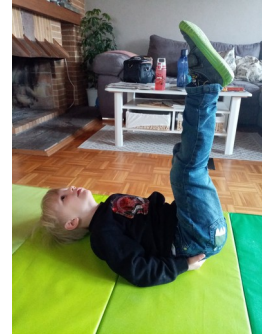
Die Zieheltern von Mowgli, die Wölfe „Raschka“ und „Rama“ drehen sich zum Wachwerden auf den Rücken und strampeln mit den Beinen.



Tief in den Büschen hat auch der Morgen für den bösen Tiger „Shir Khan“ begonnen. Er liegt bereits auf der Lauer und beobachtet die anderen Tiere. Ganz lange kann er in dieser Position verharren.



Im Moment beobachtet er die Schlange „Kaa“ und ist zu seinem Ärger insgesamt sehr beeindruckt: Sie schiebt elegant ihr Hinterteil in die Luft und geht in die Kerze-ganz ohne Hände, denn die hat die Schlange nun mal nicht.



Ganz anders der Affenkönig „King Louie“. Er trainiert viel und ist daher sehr stark. Heute liegt er langgestreckt auf dem Bauch und hebt seine Arme ein kleines Stück vom Boden ab.



Auch die Tiere der Lüfte regen sich langsam. Die Geier „Dizzy, Buzzy, Zippy und Flaps“beginnen den Morgen lieber ruhig und in Meditation. Sie heben ein Bein und halten die Balance. Erst auf dem rechten Bein, dann auf dem linken Bein. Der jüngste der Geierbrüder ist morgens immer noch so müde, dass er dabei die Augen zu hat.



Nun sind alle wach – der Tag im Dschungel kann kommen!